

Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 15. Januar 2010, 09.00 Uhr im Hotel Walhalla Zürich

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Baur Michael
Bosshard Roman
Marquart Guido
Meli Viktor
Siegenthaler Hanspeter

Gast: Jürg Bernhard, Bernhard Beratung Realisierung

Traktanden:

1. Leitbild/Ziele/Strategie
2. Zusammenarbeit SVDW
3. Protokoll Vorstandssitzung vom 5. 10. 2009/Pendenzen
4. Rückblick Herbstversammlung 29. 10. 2009
5. Studienreise 2010 Moskau
6. Mitglieder-Mutationen
7. Herbstversammlung 2010: Inhalt, Ort, Organisation
8. Ausflug Monte-Rosa Hütte
9. Varia
10. Zusammenfassung

1. Sämtl. begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. Die Traktanden werden genehmigt. Jürg Bernhard (Beratung und Realisierung) stellt sich vor und verteilt Unterlagen zu seiner Arbeitstätigkeit.

1. **Leitbild/Ziele/Strategie**
Jürg Bernhard wird gebeten, unsere Anregungen entgegenzunehmen, zu schichten und zu Papier zu bringen.

Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Lagen verändert sich Vieles. Das Kernproblem sind die Finanzen. Leider werden aber oft nur kurzfristige Massnahmen getroffen und somit die weitere Zukunft dem Zufall überlassen. Verbände tun sich schwer, sich ernsthaft in Frage zu stellen und den Herausforderungen von Morgen gerecht zu werden. Hanspeter weist darauf hin, dass der Wissensvorsprung genutzt, die Netzwerke gefördert und genutzt und den Kontakt mit den Entscheidungsträgern verstärkt werden muss. Auch die Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch sind wichtig.

Michael bekam durch unser Netzwerk die Möglichkeit im Berner Grossen Rat ein Referat zu halten. Guido ist der Meinung, wir uns nicht nur am SVDW orientieren sollen. Wissen kann auch bei Swisstec, Holzbau Schweiz, Fachschulen (z.B. Luzern) abgeholt werden. Wir müssen uns fragen, was der Markt/Kunde will.

Dem Mitglied müssen Tools, Knowhow, Gedankenaustausch, Wissensvorsprung, Referate, Kompetenz, Technik zur Verfügung stehen und vermittelt werden.

Viki ist der Meinung, dass die Umsetzung von grossen Konzepten enorm viel Energie braucht. Wir müssen uns auf das beschränken, was wir können. Innovativ sein und unsere Dienstleistungen an kleinere Gruppen heranbringen.

Zusammenfassung: Am 5. 10. 2009 erfolgte die Zusammenkunft mit Walter Bisig in Uzwil. Das Gespräch verlief gut. Bisig nahm an der HV 08 teil. Er ist sich bewusst, dass das Verhalten von Jürg Schaufelberger während der Wahlkampagne nicht sehr fair war. Er versteht die Anliegen und ist sich der Präsenz von Top100 bewusst. Top100 hat also durchaus seine Berechtigung. Sämtl. wird Urs Spuler anfragen, ob er als Bindeglied zwischen dem SVDW und Top100 fungieren will.

4. **Rückblick HV**
Guido dankt Sämtl. und Michael im Namen Aller für die Organisation der Herbstversammlung. Der Anlass war sehr gut. Die Örtlichkeit und die Beiträge ebenfalls. Das Referat von Prof. Leibundgut kam sehr gut an. Top100 hat mit den innovativen Themen wieder einmal den Nagel auf den Kopf getroffen.

Die Kosten der HV beliefen sich auf Fr. 7'904.00, d.h. 254.95 Fr./Person. Durchschnittlich betragen die Kosten für die HV zwischen Fr. 7'000.- bis 8'000.-.

Michael dankt im Namen seines Vaters für dessen Einladung.

5. **Studienreise Moskau**
Anmeldungen bisher: 34 Personen
Die Vorbereitungen sind im Gange. Die Visumanträge gehen laufend bei Hr. Grütter ein. Roman Rüedi wird an der Reise teilnehmen, Christian Renken kann nicht teilnehmen.

6. **Mitglieder-Mutationen**
Christian Renken (3S-Solar) ist aufgenommen. Der definitive Antrag steht noch aus. Michael wird dem nachgehen.

Bei Bruno Heiniger (Ex-Soprema) steht zu befürchten, dass er Top100 nur als Plattform gebrauchen will. Hanspeter wird dem nachgehen.

Der Vorstand wird gebeten, sich Gedanken über neue Mitglieder zu machen. Nicht nur die Tätigkeit, auch das „wer denkt wie wir?“ berücksichtigen. Betreffend Mitglieder aus dem Holzbau-Sektor wird abgewartet, bis die neue Strategie abgesegnet ist.

Die Mitglieder werden nach wie vor einen Antrag stellen und durch den Entscheid vom Vorstand aufgenommen.

Der Vorstand muss das Interesse von Top100 wahren.

7. **Herbstversammlung 2010**
Guido schlägt vor, die HV auf den November zu verschieben, da bei gutem Wetter im Oktober die Arbeiten auf Volltönen laufen.
Vorschläge Termine: 3./10./11./17. oder 18. November 2010
Für eine Entscheidung werden die Termine werden unter den Vorstandsmitgliedern gedoodelt.

Vorschläge:
Ort: Hochschule Luzern
Besichtigung: Projekte der Hochschule, oder ev. Verkehrshaus.
Themen: Strategie/Leitbild
Bauschäden (Urs Spuhler)
News (nur wirkliche Neuheiten)

Tools für einzelne Arbeitsgattungen zu schaffen, ist sehr schwierig. Man sollte die ganze Gebäudehülle einbinden.
Jürg Bernhard weist darauf hin, dass viele Tools nicht mehr branchenspezifisch sind.

Top100 muss sich festlegen

- Was will Top100, was nicht?
- Als was will Top100 angesehen werden?
- Wie grosse Bröckchen wollen gebacken werden?
- Wieviele Mitglieder wollen wir?
- Welche Mitglieder wollen wir?

Wir dürfen nicht vergessen: Andere Verbände schlafen nicht! Es tut sich auch dort viel. Was heisst das für Top100?

Thema Bauschäden hat Potenzial. Urs Spuhler wird angefragt.

Jürg Bernhard schlägt vor, Arbeitsgruppen zu bilden, die nur Ideen liefern müssen. Da so nicht viel Zeit und Arbeit investiert werden muss, motiviert es die Mitglieder eher zur Mitarbeit. Man muss einfache, aber effiziente Sachen bringen.

Sämtl.'s persönliches Ziel ist es, Top100 zusammen mit dem Vorstand fit zu halten und auf eine Ablösung vorzubereiten damit der Verband weiter gedeihen kann. Dies zur Förderung und zum weiteren Erfolg unserer Branche und unserer Unternehmen.

Ziel: Unsere Mitglieder mit Know-how eindecken, am Puls bleiben und Marktchancen nutzen. Opposition nur noch bei Bedarf.

Jürg Bernhard liefert bis Ende Februar erste Entwürfe liefern.

Es fällt spontan die Idee den Namen www.top100-gebaeudehuelle.ch zu reservieren. Dies wird sofort abgeklärt.

2. **Zusammenarbeit SVDW**
Sämtl.'s Schlussfolgerung aus dem Gespräch mit Walter Bisig

- Top100 ist eine Tatsache die nicht weg zu denken ist.
- Die Ausstrahlung wirkt sich weit über unsere Mitglieder aus
- Durch unsere Selbständigkeit können wir rasch entscheiden und Handeln
- Die unternehmerischen und technischen Kompetenzen sind bewusst
- Bisig stimmt den Vorschlag, wonach Urs Spuler Bindeglied zwischen dem SVDW und Top100 sein könnte, zu.
- Die Bereitschaft für eine situative Zusammenarbeit wird konkretisiert indem wir den Entwurf des Strategiepapiers zur kritischen Beurteilung bekommen. Das legitimiert Top100. Diese Legitimation ist unsere Herausforderung für die Gestaltung unserer Zukunft.
- Wir unterstützen (indirekt) W. Bisig.

Die Wahlkampagne mit Otto Beck war eine grossartige Leistung seitens Top100. Diese „Wahl mit Auswahl“ hat auch den SVDW zum agieren gebracht.

Die Delegiertenversammlungen des SVDW sind jedoch nicht zufriedenstellend. Es fehlt der Zusammenhalt, der „Kitt“ für den Gedankenaustausch.

Momentan ist der SVDW auf gutem Weg. Damit dies weiter so bleibt wird Top100 weiterhin ein Auge auf die Aktivitäten des SVDW haben.

3. **Protokoll VS 5.10.2009**
Es wurde kein Protokoll verfasst.

Sämtl. wird sich bei Erich Haldi betr. Vorschläge zu HV informieren, da dieser sich in der Umgebung LU gut auskennt.

Guido schlägt die Variante Besichtigung Flumroc vor. Er wird sich über deren neue Projekte informieren.

8. **Ausflug Monte-Rosa Hütte**
Hans Grob hat einen Ausflug zur Monte-Rosa-Hütte vorgeschlagen. Die Neue Monte-Rosa-Hütte, ein Gemeinschaftsprojekt von ETH Zürich, SAC, Hochschule Luzern - Technik & Architektur und EMPA, ist ein Bauprojekt mit ausgezeichneter Architektur und Vorbildcharakter im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz.

Dieser Ausflug ist sehr wetterabhängig, was die Vorausplanung erschweren würde. Es setzt auch eine gute körperliche Verfassung voraus, da die Hütte auf über 2880 m.ü.M. liegt.

Sämtl. klärt ab, ob die ETH einen Shuttle-Transport anbietet.

9. **Varia**
Mitgliederbeiträge: Werden bei 1'000.00 belassen, Caroline schickt die Rechnungen an die Mitglieder.

Caroline wird die SIA-Lizenzen für 2010 lösen.

Nächste Vorstandssitzungen: Montag, 19.4.2010, 14.00 Uhr Hotel Walhalla, Zürich
Montag, 17.5.2010, 14.00 Uhr Hotel Walhalla, Zürich

Schluss der Sitzung: 15.15 Uhr Die Protokollführerin: Caroline Brechbühler

Beschlüsse

- Ziel von Top100: Unsere Mitglieder mit Know-How eindecken
- Jürg Bernhard wird das Mandat für die Begleitung der Überarbeitung der Strategie/Leitbild erteilt.
- Christian Renken wird als neues Mitglied aufgenommen
- www.top100-gebaeudehuelle.ch wird reserviert.

Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 19. April 2010, 14.00 Uhr im Hotel Walhalla Zürich

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Baur Michael
Bossard Roman
Marquart Guido
Meli Viktor
Siegenthaler Hanspeter
Weber Rolf

Traktanden:

1. Protokoll Vorstandssitzung vom 15.1.2010/Pendenz
2. Diskussion Strategie – Grundlagenpapier J. Bernhard
3. Studienreise Moskau
4. Herbstversammlung - Stand
5. Varia

Sämi begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. Die Traktanden werden genehmigt. Jürg Bernhard hat uns sein Grundlagenpapier zugeschickt.

1. Protokoll/Pendenz

Das Protokoll wird genehmigt und Caroline für die Verfassung gedankt.

Pendenz:

Sämi:

- Hatte mit Erich Haldi Kontakt (s. HV)
- Konnte Urs Spuler noch nicht erreichen, wird zur nächsten VS eingeladen betr.
- Verbindungsglied Top100 – GH
- Strategiepapier Gebäudehülle folgt gem. Bisig etwas verspätet (bitte um Geheimhaltung)
- Monte Rosa: Keine Neuigkeiten seitens der ETH. Die Ausflüge sind stark ausgebucht, mind. 2-Tagesausflug nötig. Absage an Hans Grob. Ev. Kontaktadresse an Mitglieder, falls diese selber gehen wollen.
- Viktor schlägt vor, den Architekten an eine Versammlung einzuladen. Wird im Auge behalten.
- Viktor: - Trifft Urs Spuler; wird ihn anfragen betr. HV
- Hanspeter: - Wird Kontakt mit Bruno Heiningen aufnehmen
- Michi: - Hat bei Hr. Renken betr. Mitgliedschaft nachgehakt – abwarten.
- Caroline: - Abklärung Devisenein- ausfuhr nach Moskau
- Guido: Das Projekt neue Flumroc-Platte (verbesserte Lambda-, Brand-, und Schallwerte) ist noch nicht soweit.

2. Strategie – Grundlagenpapier

Das von Jürg Bernhard erarbeitete Grundlagenpapier wird analysiert.

Änderungen/Wünsche

Seite 3 Mitglieder

Wir wollen die Mitglieder nicht kategorisieren → Kategorien streichen
Passiv-, Adiatenmitgliedschaft einführen
(um deren Knowhow/Potenzial zu „aktivieren“)

Seite 4 Wir bieten unseren Mitgliedern

Direkte Marktvorteile durch Labelbekanntheit des → streichen, in Pendenzliste aufnehmen
Labels Top100 → ev. Labelreservation

Wir wollen für unsere Mitglieder

Einen direkteren Zugang zu unseren Haupt- → definieren, mit J.B. bespr.
Lieferanten sicherstellen

Unsere Mitglieder

...im Bereich Dach und Fassade.... → durch den Begriff

„Gebäudehülle“ ersetzen

In der Regel handelt es sich um Mitglieder → streichen
des Verbandes GH

Verhältnis zum Verband

Top100 pflegt ein konstruktives Verhältnis → so belassen, Rest streichen
Zum Verband und deren Aktivitäten

Wir wollen uns nicht zu sehr festlegen/bindet
Unabhängigkeit vom Verband

Seite 5

Nutzen und Engagement Für unsere Mitglieder → mindestens 2x jährlich
Teilnahmemöglichkeiten an den mind. zweimal streichen
jährlich durchgeführten Versammlungen...

Direkterer und persönlicher Zugang zu unseren Partnermitgliedern... → über Netzwerk Top100

Berechtigung das Label Top100 im Markt- → streichen,
auftritt zu nutzen... In Pendenzliste aufnehmen

Möglichkeit, an den jährlich stattfindenden → andere Formulierung
Exkursionen teilzunehmen (z.B. zukunftsweisende Anlässe/
Veranstaltungen)

Für unsere Partnermitglieder

Bereits unter Mitglieder beschrieben, → ganzer Teil streichen,
keine Kategorisierung ev. Kategorie „Adiaten“ einfügen

Seite 6

Top's und Flop's

OK → zusätzlich auf Projektliste setzen

Caroline wird Guido Marquart diese Änderungen mailen
Guido leitet diese (ev. korrigiert und ergänzt) an Jürg Bernhard weiter.
An der VS vom 17.5. Gedanken zum Grundlagenpapier durchgehen. Fragen vorbereiten.

3. Studienreise Moskau

Sämi steht in Kontakt mit J. Grütter. Er verteilt uns das Programm. Herr Grütter wird ebenfalls an der Reise teilnehmen. Sämi organisiert die Flyer.
Herr Grütter wird uns die wichtigsten Informationen zusammentragen und schicken.
Caroline wird betreffend Ein- bzw. Ausfuhr von Devisen abklären und Hr. Grütter kontaktieren.
Caroline wird alle Infos an die Mitglieder weiterleiten.
Auf Abendunterhaltung (Theater, Ballett etc.) wird verzichtet, da sehr teuer und am Samstag sowieso ein Volkloabend vorgesehen ist.

4. Stand Herbstversammlung

Sämi hatte Kontakt mit Erich Haldi. Dieser empfiehlt die Indoor-Schiessanlage von Brünig. Die Infrastruktur für eine HV ist gegeben.
Nachteile: Von Luzern bis Brünig ist es relativ weit, das unterirdische Gebäude scheint für das Thema „Strategie“ doch nicht sehr ideal. Vielleicht ein andermal.

Sämi wird neue Örtlichkeit abklären (Favoriten: FH Luzern oder KKL)

Wir möchten die Meinungen und Ideen der Mitglieder in die Neuauslegung unserer Strategie einfließen lassen. Aus diesem Grunde beabsichtigen wir eine Gruppenarbeit an unserer Herbstversammlung durchzuführen.

Dafür wäre uns die Erfahrung von Jürg Bernhard als Coach sehr hilfreich. Caroline wird Jürg Bernhard bitten, den Termin 10.11. für unsere HV freizuhalten.

Voraussichtlicher Ablauf:

- Besuch FH Luzern
- Vortrag über Nanotechnologie (praxisbezogen, Anwendungstechnik)
- Gruppenarbeit Strategie
- Bauschäden

Kurze Information betr. SIA-Lizenzen

Sämi schlägt für ev. nächstes Jahr das Rolex-Learning-Center in Lausanne vor, welches sich auf dem ETH-Campus befindet. Ein sehr spezieller Bau vom Architekturbüro SANAA in Tokio.

5. Varia

Michael weist darauf hin, dass ein Netzwerk eine sehr wertvolle Einrichtung ist. Diese muss genutzt werden. z.B. auch über Internet-Plattformen. Wäre hilfreich bei Fragen/Problemen unserer Mitglieder.

Wir wollen einen Versuch starten. Das Potenzial unserer Mitglieder ist hoch und sollte genutzt werden. Es wäre ein erster Schritt für die Nutzwertsteigerung von Top100.

Ebenfalls wollen wir das Wissen der technischen Kommissionen nutzen. Wie kommen wir an deren Erkenntnisse heran?

Es wird der Vorschlag gemacht, ein Referat über das Thema Netzwerk an einer Versammlung zu lancieren. Jeder soll sich darüber Gedanken machen.

Es kann das Beispiel Musterbetrieb aus dem Grundlagenpapier für Bernhard als Aufhänger benutzt werden.

www.netzwerk-gebaeudehuelle.ch oder www.netzwerkgebaeudehuelle.ch wird reserviert.

Guido informiert, dass die Projektingaben für das Gebäudeprogramm schnellstmöglich eingegeben werden sollen. Die Fördergelder reichen nur noch bis ca. September 2010. Spätere Eingaben können erst im 2011 behandelt werden.

Nächste Vorstandssitzung: Montag, 17.5.2010, 14.00 Uhr Hotel Walhalla, Zürich

Die Protokollführin: Caroline Brechbühler

Beschlüsse

- Herbstversammlung: 10.11.2010, Raum Luzern
- Herbstversammlung: mit Gruppenarbeit und J. Bernhard
- Absage Monte-Rosa Ausflug
- Start Netzwerk-Nutzung

Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 17. Mai 2010, 14.00 Uhr im Hotel Walhalla Zürich

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Baur Michael
Bosshard Roman
Marquart Guido
Meli Viktor
Siegenthaler Hanspeter

Bernhard Jürg
Spuler Urs

Traktanden:

1. Strategie/Leitbild - Aktualisierung
2. Herbstversammlung 2010

Sämi begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung, besonders Urs Spuler als Bindeglied zwischen GH Schweiz und Top100.
Die Zusammenarbeit mit der GH Schweiz ist wichtig. Ziel ist es, die Leistungen in bestmöglicher Qualität zu erbringen. Top100 will seinen Beitrag leisten, das Gewerbe Gebäudehülle auf ein hohes Niveau zu bringen.
Urs berichtet kurz über den Stand der Gerichtsverhandlung betr. Namensgebung 'Gebäudehülle Schweiz'. Die erste Gerichtsverhandlung ist vorbei. Vieles spricht für die 'Gebäudehülle Schweiz'. Es ist noch unklar ob der Kläger Rekurs eingeht. GH warten ab und werden falls nötig weiterziehen.

1. Strategie/Leitbild

Der Leitgedanke ist sehr gut und nicht alltäglich:

Wir wollen: Aus der Vergangenheit lernen
Die Gegenwart managen und organisieren
Die Zukunft aktiv mitgestalten

Den langfristigen Erfolg der Unternehmungen sichern
Das von Jürg Bernhard erarbeitete Grundlagenpapier wird analysiert.
Er hat unsere Änderungen/Wünsche soweit möglich einfließen lassen.

Mitglieder

Alle Mitglieder haben die gleiche Stellung, es werden an sie auch dieselben Erwartungen und Forderungen gestellt.

Kategorie Adliaten: Voraussetzung: muss ehemaliges Top100-Mitglied sein. Über den Mitgliederbeitrag bestimmt der Vorstand.
Jürg schlägt eine Adliaten-Arbeitsgruppe vor um zusätzlich die Aktivität zu erhalten und den Kontakt untereinander zu pflegen.

Mitglieder sind immer Personen, bei juristischen Personen muss der Vertreter namentlich bekannt sein. (s. Art. 3 Statuten)

Wir wollen für unsere Mitglieder

Einen direkteren Zugang zu unseren Hauptlieferanten sicherstellen
Änderung: Wir bieten eine aktive Netzwerkplattform zwischen den Mitgliedern

Unsere Mitglieder

...im Bereich Dach und Fassade... wurde durch den Begriff 'Gebäudehülle' ersetzt.
In der Regel handelt es sich um Mitglieder des Verbandes GH CH; ist gestrichen.

Mögliche Themen: Beratungen verrechnen, Was tun bei: Garantarbeiten, welche über das normale Mass hinausgehen (verlängerte Garantie).

Musterbetrieb

Ist ein aufwändiges Projekt. Soll zum denken anregen und neue Ideen bringen. Dafür muss ein Forum gestartet werden.

Sanierungsatlas

Der Sanierungsatlas soll alle wichtigen Informationen betreffend Gebäudesanierung z.B. in einer Faltkarte enthalten.
Gleichzeitig soll der Sanierungsatlas als Marketing- und Verkaufsinstrument benutzt werden
Siehe: 'Der Königsweg der Gebäudesanierung' der Gebäudehülle Schweiz.
Viele Unternehmer in unserer Branche sind technisch sehr versiert aber keine guten Verkäufer. Der Sanierungsatlas soll dabei helfen, dieses Manko zu beheben.
Hanspeter ist der Meinung, dass wir eher die GH Schweiz unterstützen sollten, als diesbezüglich eine eigene Schiene zu fahren.
Viktor meint, das Mitglied werde vom Verband sehr stiefmütterlich mit Informationen bestückt. Es wird viel in die Ausbildung gesteckt und der Rest vernachlässigt.

Thema

Urs: Ein gutes Verkaufsinstrument für die realistische Fassaden-Gestaltung ist eine Fassadenvisualisation. Urs kann uns eine Verbindung zu einem Fachmann herstellen.

2. Herbstversammlung 2010

Programm:

08.30-09.00 Empfangskaffee
09.00 Begrüssung/Einleitung
09.00-09.30 Generalversammlung
09.30-11.00 Strategie/Leitbild
11.00-12.00 Vorstellung FSLU, Besichtigung, Info über F+E-Projekte
12.00-14.00 Mittagessen
14.00-15.00 Referat über Nanotechnologie
15.00-15.15 Vorstellen Projekt Top's und Flop's
15.15-16.00 Pause
16.00-17.00 Bauschäden
17.00 Schluss der Tagung

Im Vorfeld zur HV wird den Mitgliedern ein 'Konzentrat' des Grundlagenpapiers zur Information zugestellt. Es wird die Ausgangslage und die Positionsübersicht enthalten. Auf die möglichen Projekte wird nicht näher eingegangen. Bei Projektbeginn werden die Mitglieder kurz informiert.

Die Mitglieder müssen sich Gedanken über folgende Fragen machen:

- Warum kommt Ihr an die Anlässe von Top100?
- Was braucht es, damit Ihr weiterhin kommt? Was erwartet Ihr in Zukunft von Top100?

Als Einleitung gilt unser Leitgedanke.

Für die Gruppenarbeit Strategie/Leitbild werden 3 Gruppen mit jeweils einem Leiter aus dem Vorstand gebildet. Es stellen sich Roman Bosshard, Michael Baur und Hanspeter Siegenthaler zur Verfügung. Die anderen Vorstandsmitglieder werden sie bei den Vorbereitungen unterstützen. Die Gruppen werden aufgrund der Anmeldungen zusammengestellt.
Jürg Bernhard wird als Beobachter tätig sein.

Jürg Bernhard wird unsere Wünsche aufarbeiten und an Sämi zur Besprechung weiterleiten. Sämi wird dann das definitive OK geben.

Verhältnis zum Verband

Top100 pflegt ein konstruktives Verhältnis zum Verband und deren Aktivitäten.
→ so belassen, Rest streichen
Wir wollen uns nicht zu sehr festlegen/binden. Unabhängigkeit vom Verband.

Nutzen und Engagement

Keine Kategorien: Vertreter Gewerke, Lieferanten, Dienstleister zusammenfassen.
Teilnahme an Anlässen, Veranstaltungen, ok - Reisen (streichen)
Zugang zu unseren Mitgliedern über Netzwerk Top100 - ok

Für Markt und Kunden: keine separate Position

Labelaufbau

Die Idee wäre eine Abgrenzung von Top100-Mitgliedern gegenüber anderen Gebäudehülle-Unternehmungen. Der Aufwand ist jedoch sehr gross. Für eine kleine Organisation wie Top100 zu gross.
Wird momentan nicht weiter verfolgt; nicht vergessen - auf Pendenzliste setzen

Die Gebäudehülle Schweiz klärt ab, ob sie ihr Label am Markt positionieren wollen. Dies schafft eine Abstufung der Mitglieder, da die Anforderungen sehr hoch wären, dieses Label benutzen zu dürfen.

Mitgliederwerbung

Wir suchen neue Mitglieder, es zählt jedoch Qualität, nicht Quantität. Das Göttisystem wird weiterhin genutzt. Auf Trittbrettfahrer wird bewusst verzichtet. Interessenten werden nach wie vor an die Versammlungen eingeladen. Die 'Neumeister' werden angegangen. Ev. 'Werbermappe' erstellen.

Top's und Flop's

Wird als Traktandum der Versammlungen aufgenommen und jeweils als kurzes Referat der Versammlung vorgestellt.
Da es für die betreffenden Mitglieder nicht in Arbeit ausarten sollte, muss dieses Thema an eine zuständige Person zur Ausarbeitung übertragen werden. Urs ist bereit, einige Fälle zu bringen, hat jedoch keine Zeit, diesen Job zu übernehmen. Als Alternativen werden Willi Schwarzwälder, Arthur Muggler, Heiri Schneider, Tom v. Egmond vorgeschlagen. Guido wird als Erstes Willi Schwarzwälder anfragen.

An der Herbstversammlung wird der Aufruf gestartet, sich zu melden. Es muss informiert werden, dass für die Betroffenen kein grosser Aufwand entsteht, damit diese nicht abgeschreckt werden.

Vorschlag: Einen Frage/Antwort-Blogg als Forum bereitstellen. Es muss aber 'Spielregeln' geben, damit es nicht überbordert.
Weitere Idee: Über eine Internetplattform Meldungen senden, sobald News zur Verfügung stehen. Unsere Homepage muss überarbeitet und aufgefrischt werden.

Bevor die Fälle auf's Netz gehen, wird an den Versammlungen darüber orientiert.

Von der Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift wird abgesehen. Die Daten werden nur intern benutzt.

Arbeitsgruppen

Diese Arbeit darf nicht am Vorstand 'hängenbleiben'. Es muss, ähnlich wie bei den Top's und Flop's, ein Gruppenleiter gefunden werden. Die Vorbereitungen, Festsetzung des Zeitraumes (vorzugsweise 1/2 Tg.) und Einladungen erfolgen durch den Leiter. Danach wird dieser die Resultate aufarbeiten und wenn nötig Korrekturen anbringen. Das Ergebnis wird an den Versammlungen präsentiert. Ev. müssen die Leiter je nach Thema ausgesucht werden.

Varia

Hanspeter will sich als Vizepräsident zurückziehen. Er stellt sich gerne weiterhin als Vorstandsmitglied zur Verfügung, will aber nicht die Nachfolge von Sämi als Präsident antreten.

Nächste Vorstandssitzung: Montag, 6.9.2010 14.00 Uhr Hotel Walhalla, Zürich

Themen: Besprechung Überarbeitung Grundlagenpapier

Infos HV
Info W. Schwarzwälder (Guido)
Nachfolge im VS
Vorgehen Adliaten

Die Protokollführerin: Caroline Brechbühler

Beschlüsse

- Zusammenfassung Grundlagenpapier für HV-Teilnehmer zur Info
- Top100-Flyer ausarbeiten
- Traktandum Top's und Flop's an den Versammlungen aufführen
- Homepage überarbeiten
- Labelaufbau: In Pendenzliste aufnehmen
- Mitgliederwerbung aktivieren

Projektname: Vorstandssitzung	Kurzbezeichnung: TOP 100	Protokoll Nr. 4
Verfasser: Guido Marquart	Datum der Protokollerstellung: 08.11.2010	Seiten: 3

Datum der Besprechung 06. Sept. 2010	Ort und Zeit der Besprechung Hotel Walhalla, Zürich
Teilnehmer: Samuel Tramaux Präsident Hanspeter Siegenthaler Meli Viktor Michael Bauer Roman Bosshard Marquart Guido Rolf Weber GPK Jürg Bernhard Berater	Verteiler: An alle Teilnehmer

Traktandenliste
1. Begrüssung 2. Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. 05.2010 3. Leitbild/Ziele/Strategie 4. Gebäudehülle Schweiz- Bekanntmachung neuer Name 5. Herbstversammlung 6. Nachfolge im Vorstand 7. Vorgehen Adlaten 8. Mitglieder- Mutation/Werbung 9. Diverses

Nr.	T	Besprechungspunkt	Wer	Wann
1		Begrüssung Der Präsident Samuel Tramaux begrüsst Jürg Bernhard als Berater in Sachen Leitbild etc., die Vorstandsmitglieder, sowie Rolf Weber von der GPK Er hält kurz Rückschau auf die Moskareise. Organisation sehr gut Kreml sehr gut Tatjana (ortl. Reiseleiterin) sehr gut Architekturprogramm alles aus den Jahren 1920/1930 Vorträge sehr akademisch!! Alles in allem Reise sehr gut, gute Stimmung Es wird angestrebt eine nächste Reise wenn möglich wieder mit Stefan Cadosch zu organisieren. Besuch der Monte Rosa Hütte wird definitiv nicht durch TOP 100 organisiert. Sämtl wird Hans Grob orientieren. Heiniger hat auf seiner Homepage angekündigt dass er Mitglied von TOP 100 sei. Dies wird unter Mutationen behandelt.		
B				
2		Protokoll vom 17. Mai 2010 Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Caroline verdankt.		
3		Leitbild und Strategie Sämtl und Jürg haben das Papier überarbeitet. Das Papier ist recht gut herausgekommen. Vision inhaltlich alles ok.		

T = Type	A = Auftrag	B = Beschluss	I = Information
----------	-------------	---------------	-----------------

Protokoll der Vorstandssitzung TOP 100 vom 8. Dezember 2010, 10.00 Uhr im Hotel Walhalla Zürich

Teilnehmer: Tramaux Samuel
Baur Michael
Bosshard Roman
Marquart Guido
Meli Viktor
Siegenthaler Hanspeter

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Protokoll letzte Sitzungen
 3. Debriefing Herbstversammlung
 4. Weiteres Vorgehen Leitbild/Ziele/Strategie
 5. Arbeitssicherheit
 6. Frühjahrsversammlung Ort/Leitthema
 7. Herbstversammlung Ort/Leitthema
 8. Reise 2012
 9. Mitglieder-Mutationen
 10. Nachfolgeplanung Vorstand
 11. Varia
1. Sämtl begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. Gutes Feedback unserer Herbstversammlung in Luzern. Die HSLU ist ein wichtiger Partner um den Zugang zu Wissen und Entwicklung zu schaffen.
2. **Protokoll**
Sämtl dankt Guido für die Erstellung des Protokolls der letzten Sitzung.
3. **Debriefing HV**
Positives Feedback seitens VS und Mitglieder. Auch der Ablauf war gut.
Workshop: Hauptthema war Netzwerk. Internetplattform soll eine Hol- und keine Bringschuld sein.
Programm HSLU: Sehr interessant. Auch zukünftig die Auswahl der Referate beachten.
Top's und Flop's: unbedingt weiterverfolgen. Rückmeldungen von 'Problemfällen' sind wichtig.
Willi Schwarzwälder hat eine Zusammenfassung erstellt. Seine Rechnung über Fr. 1'170.15 ist bereits bezahlt.
Wie weiter? Es muss ein Selbstläufer werden und es soll nicht die Arbeit des Vorstandes sein Ideen zu bringen. Es muss eine Lösung für das Sammeln und Erfassen der Vorschläge gefunden werden. Ev. über unsere Homepage.
Für das 1. Jahr werden Fr. 7'500.- budgetiert. Willi Schwarzwälder wird mit Guido als Begleiter die Top's und Flop's leiten. Der Vorstand wird je nach Dynamik die Anzahl Themen auswählen.
- Allgemeines: Treffen des VS am Vorabend gute Idee.
4. **Strategie/Leitbild**
Homepage
Sämtl verteilt Flyer-Vorschläge von Pierre Rochat im A5 quer-Format. Dieses soll auch auf die Homepage geladen werden. Die Offerte von Rochat für den Auftritt Top 100 beträgt Fr. 4'000.-. Sämtl wird mit Pierre Rochat ebenfalls die Gestaltung der Homepage besprechen.
Hanspeter kümmert sich um das Technische/Konzept.

		Dass das Mitglied Inputs geben soll, wird wohl ein Traum bleiben. Jürg formuliert neu. Die diversen Anregungen etc. werden durch Sämtl und Jürg bis zur Vorstandssitzung vom 9. Nov. zu Händen der Herbstversammlung nochmals überarbeitet.	Jürg	sofort
B		Auftritt gegen aussen: Homepage wird überarbeitet, Druckformulare werden mit Hilfe von Pierre Rochat Eternit AG überarbeitet	Sämtl, Jürg	sofort
B		Jürg klärt ab wegen Zeichnung für Vision etc.	Jürg	sofort
4		Gebäudehülle Schweiz Unser Präsident hat diverse Sitzungen mit Gebäudehülle Schweiz abgehalten. Die einzelnen Papiere wie Strategie etc. sind noch nicht endgültig vorhanden. Sämtl wird diese wenn möglich an die nächste Sitzung mitbringen	Sämtl	
5		Herbstversammlung Sämtl klärt Kosten der Vorträge durch die Exponenten der Hochschule. Weiter werden auch die Kosten für das Mittagessen etc. näher bezeichnet. Am Vorabend der HV wird eine Vorstandssitzung abgemacht. Sämtl sucht Zimmer für alle Vorstandsmitglieder etc.	Sämtl	sofort
		Willi Schwarzwälder hat sich bereit erklärt, den Vortrag Tops und Flops zu erarbeiten und vorzutragen. Die Kosten für seine Arbeiten werden im Stundenlohn verrechnet. Für die erste Lesung verlangt Willi äusserst bescheidene Ansätze von Fr. 50 Std., so dass Gesamtkosten von ca. 1200-1500 Fr. zu erwarten sind.	Guido	
6		Nachfolge im Vorstand HP Siegenthaler muss sich als Vicepräsident entlasten. Als Zeithorizont für seine Entlastung erwartet er eine Antwort bis Frühjahr 2011. Es sind für die Ablösung weiterer langjähriger Vorstandsmitglieder Lösungen zu suchen. Das Traktandum soll an einer nächsten Sitzung intensiver diskutiert werden.	Sämtl	2011
7	A	Vorgehen Adlaten Viktor Meli bringt an die nächste Sitzung einen Lösungsvorschlag. Er versucht die Erfahrungen von einem anderen Verein zu dem er Zugriff hat, einzubringen	Viktor	9. Nov. 2010
8		Mutationen Austritt: Ratschek Schiefer Eintritt: Renken???? Heiniger Bruno erhält von Sämtl Bescheid, er soll sich zuerst 2-3 Jahre bewähren und nachher ein Aufnahmegeruch stellen damit der Vorstand darüber befinden kann. Ende der Sitzung 18.00 Uhr Der Protokollführer: Guido Marquart Nächste Sitzung 9. Nov. 2010 am Vorabend zur Hauptversammlung in Luzern Sämtl organisiert Zimmer etc.	Caroline, Sämtl	Mutation

T = Type	A = Auftrag	B = Beschluss	I = Information
----------	-------------	---------------	-----------------

Workshop

Bearbeiten der Ergebnisse Workshop: Caroline erstellt eine A4-Tabelle mit den Bezeichnungen BA/VS/NW/RT/ID zum Ankreuzen für den Vorstand.

Kosten

Die bisherigen Aufwändungen belaufen sich auf Fr. 15'818.40, budgetiert waren Fr. 8'500.-. Dieser Mehraufwand ergibt sich daraus, dass wir schon weiter fortgeschritten sind als gedacht.

5. Arbeitssicherheit

Mäni Merz hat an der Erfa-Tagung sein Projekt vorgestellt. Die Betriebe haben wohl die Kopas-Kurse besucht aber an der Ausführung hapert es. Mäni hat aus bestehenden Grundlagen Schulungsunterlagen zusammengestellt. Mit Ausbildungssektionen für die Mitarbeiter und Links zur SUVA.

Der Verband bietet diese Dienstleistung nicht an. Nun fragt sich, ob Top100 seinen Mitgliedern dies zur Verfügung stellen will.
Eine Schwierigkeit ist, dass die Suva offers ihre Homepage ändert (betr. Links).
Hanspeter erarbeitet einen Vorschlag, wie Top100 das handhaben könnte. Muss auch mit Suva besprochen werden. Die Aufwändungen an Mäni könnten über eine Lizenzgebühr abgegolten werden.
Viki macht darauf aufmerksam dass die Kosten für den Betrieb ca. 2'500.- betragen (Einrichtung und Installation).

6. Frühjahrsversammlung

Es wird im Mai 2011 eine 2-tägige Versammlung geben.
Leitthema: Vorschläge: Cleantech, Solaranlagen, Thermische Anlagen, Aktivhaus, Modelhome, Alternativenergie, Energieeffizienz, Dämmtechnik der Luftfahrt, (Neue Dämmung Swispor Lambda 0.21), Solarsegler von Piccard,
Ort: ev. Payerne
Um das Thema Cleantech ausführlich zu behandeln ist bis Mai zu wenig Zeit. Ev. zum Anfang nur Referat.
Sämtl informiert sich bei der HS Basel betr. Dämmtechnik und holt sich Informationen ein zum Thema Cleantech.

7. Herbstversammlung

Termin: Mittwoch, 9. November 2011

8. Reise 2012

Findet statt. Wo? Vorschläge: Norwegen, Dänemark, Wien, Paris
Sämtl nimmt Unterlagen von Norwegen mit.

9. Mutationen

Eintritt: Michael Gisler, Austritt: Ratschek
Hanspeter wird sich bei Bruno Heiniger melden.
Viki wird bei Dani Kühnis betr. Heiniger nachhaken und an HP weiterleiten.
Viki wird sich betr. Adlaten informieren.
Die Regelung der Nachfolge, Mehrfach-Mitgliedschaft und Adlaten wird zu einem späteren Zeitpunkt besprochen.

10. Nachfolgeplanung Vorstand

Vorschläge: Guido Emmenegger, Roger Probst, Hr. Emmenegger (Swisspor)

Bitte Gedanken darüber machen, es kommen ev. auch (noch) Nichtmitglieder in Frage.

Nächste Vorstandssitzung: **Mittwoch, 2.2.2011, 10.00 Uhr**
Rest. Ochsen, Lenzburg

Die Protokollführerin: Caroline Brechbühler

Beschlüsse

- Budget für Top's und Flop's Fr. 7'500.—
- Bis zur Frühlingsversammlung steht die neue Homepage
- Termin Herbstversammlung: 9.11.2011
- Die Studienreise 2012 wird durchgeführt